

Kuala Lumpur/Wien, 06. Juli 2011

Erneuerbare Energien in Malaysia

Das Malaysia-Europe Forum in Wien zeigt Potenziale, Chancen und Politiktrends bei der Investition in erneuerbare Energien in Malaysia.

Der konsequente Ausbau von erneuerbaren Energien steht in den meisten ASEAN Ländern noch nicht auf der politischen Agenda. Malaysia hingegen hegt ehrgeizige Ziele zum Ausbau einer nachhaltigen Energiewirtschaft, so der Energieminister Peter Chin bei seinem Besuch des Malaysia-Europe Forums in Wien. Malaysia ist nach Singapur der zweitwichtigste Handelspartner der EU in der ASEAN-Gemeinschaft.

INVESTOREN & KNOW-HOW GESUCHT Aufgrund der höheren Anschaffungskosten von regenerativen Kraftwerken gegenüber konventionellen setzt die malaysische Regierung verstärkt auf privates Kapital – aber auch auf ausländisches Know-how. Bei erneuerbaren Energien gibt es neben Wasserkraft, die heute rund zehn Prozent zum Energiemix beiträgt, besonders im Bereich Biomasse und Photovoltaik hohe Potenziale. „Die aktuellen Rahmenbedingungen beim Ausbau von erneuerbaren Energien zeigen, dass noch große strukturelle Veränderungen in der Energiepolitik der ASEAN Länder notwendig sind. Nichtsdestotrotz birgt das Thema noch immer unausgeschöpfte Potenziale, gerade auch für europäische Firmen, die sich mit ihrem *Know-how* am Markt profilieren können!“ Sagt Volker U. Friedrich, Geschäftsführer von GBP-International und Vorstandsmitglied des Malaysia-Europe Forums.

In den vergangenen 13 Jahren hat GBP Projekte in ganz Asia-Pacific begleitet - mehrheitlich für deutsche Kunden, die sich in Asien engagieren wollen oder dort expandieren möchten. „Für unsere Kunden ist das Thema erneuerbare Energien gerade in Malaysia überaus interessant, da sich bei stabilen Kredit- und Subventionsprogrammen, geplanten Einspeisetarifen sowie langfristigen Abnahmeverträgen ein nachhaltiges Engagement bezahlt macht.“ Aber auch wechselseitige Prozesse lassen sich beobachten. So hat GBP im Zuge der bevorstehenden Einspeisetarife in Malaysia bereits mehrere malaysische Unternehmen nach Deutschland eingeladen, um diese mit den relevanten Entscheidungsträgern der deutschen Solarwirtschaft zusammenzubringen.

„Wir konnten feststellen, dass besonders bei dem Aufbau von Solarkraftwerken und Solaranlagen deutsches Wissen sowie Erfahrungswerte gefragt und geschätzt sind.“ So Friedrich. GBP kann deutsche wie auch asiatische Unternehmen in diesem Prozess mit dem notwendigen *Know-who* unterstützen. Vor Ort ist GBP International in Indien, China sowie in den ASEAN Staaten in Malaysia, Indonesien, Vietnam und Thailand vertreten.

Der Artikel erschien in dem Magazin eco2B - Juli 2011